

SOS

Jugendgruppe Theater Frankfurt

Ein wunderbarer Sprechgesang startet das Stück „SOS“. Was es an absurden Kuschel- und Kosenamen gibt, kommt vor!

Hängen bleiben wir bei Schnatti....Schnatti möchte nicht mehr Schnatti sein.

Sie ist eine Katharina und als solche möchte sie gesehen werden, aber jeder weiß, es ist schwer etwas in den Köpfen der Anderen zu verändern.

So bleibt sie obwohl sie alles versucht: Schnatti!

Es geht um Respekt, um Akzeptanz, um die Wahrnehmung einer Person als die, die sie selbst sein möchte. Es geht darum gehört zu werden.

Es wird sehr emotional und einfühlsam dargestellt, wie keiner wirklich auf Katharina eingeht.

Nicht die Freunde, schon garnicht die komplett in sich verstrickte Mutter, nicht der abwesende Vater und nicht die zwar wohlwollende, aber doch auch ignorante Lehrerin.

So kommt es zum Äußersten und zum Schock für alle, die nicht zugehört haben.

Das „Kind“ hat es Ernst gemeint!

Für mich eine sehr einfühlsam gespieltes Stück, mit einem Chorus, der die wichtigen Dinge des Gefühls, musikalisch untermalt. „Mein Sein will ich gestalten“

„Das Herz schlägt auf Eis...“

Toll gespielt! - Schnatti, die Molenmoni, Thomas und Hanna, der Freund, die „besorgten Eltern“, der Chor!!! und die durchaus leicht verrückte Lehrerin.

Antje Rose

SOS

Youth Group Theatre Frankfurt

A wonderful chant starts the play 'SOS'. All sorts of absurd cuddly and endearing names are used!

We get stuck with Schnatti....Schnatti no longer wants to be Schnatti.

She's a Katharina and she wants to be seen as such, but everyone knows it's difficult to change the minds of others.

So although she tries everything, she remains Schnatti!

It's about respect, about acceptance, about being seen as the person she wants to be. It's about being heard.

It is shown very emotionally and sensitively how nobody really responds to Katharina.

Not her friends, certainly not her mother who is completely wrapped up in herself, not her absent father and not her sympathetic but also ignorant teacher.

And so it comes to the extreme and a shock for everyone who didn't listen.

The 'child' was serious!

For me, a very sensitively performed piece, with a chorus that musically underlines the important

things of emotion. 'I want to shape my being'

'The heart beats on ice...'

Great playing! - Schnatti, the Molenmoni, Thomas and Hanna, the boyfriend, the 'worried parents', the choir!!! and the slightly crazy teacher.

Antje Rose